

Solidfloor™

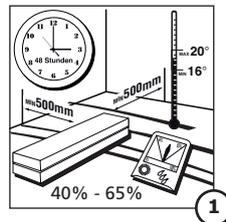
- Verlegeanleitung
- Pflegeanweisungen
- Fußbodenheizung und -kühlung
- Garantiebestimmungen

25 Jahre
Solidfloor™
Garantie

Solidfloor™ ...forever yours

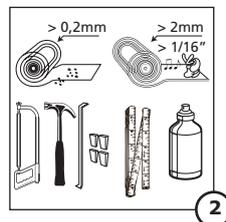
Bitte lesen Sie diese Anleitung vor Beginn der Arbeit sorgfältig durch. Prüfen Sie, ob die Dielen einwandfrei und unbeschädigt sind; die Garantie gilt nur für verborgene Mängel.

Achtung: 48 Stunden in der ungeöffneten Verpackung im vorgesehenen Raum akklimatisieren lassen. Waagrecht und flach auf den Fußboden legen, dabei einen Mindestabstand von 50 cm zur Wand beachten (**siehe Abb. 1**).



WAS MAN BRAUCHT

Als Werkzeug benötigen Sie nur noch einen Hammer, eine Feinsäge (Hand- oder Stichsäge), einen Zollstock, Bleistift, Abspanndraht (Schnur) in Zimmerlänge und ein Verlegeset, das aus Zugeisen, Schlagholz und Verlegekeilen besteht (**siehe Abb. 2**)



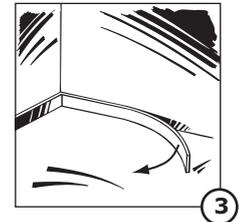
LAGERUNG

Der Raum, in dem die Dielen gelagert werden, sollte trocken sein. Das Verlegen der Dielen sollte bei einer Zimmertemperatur von mindestens 16°C stattfinden. Die relative Luftfeuchte im Raum (mit einem Hygrometer gemessen) darf nicht weniger als 40% und nicht mehr als 65% betragen. Auch während und nach der Verlegung müssen diese beiden Grenzwerte eingehalten werden. Darauf achten, dass bei hoher Luftfeuchte ausreichend Lüftung vorhanden ist und bei längerer Trockenheit, beispielsweise in der Heizperiode, mit einem Luftbefeuchter mehr Feuchtigkeit entsteht. Falls Sie die Dielen über einen längeren Zeitraum lagern, sollte dies in der ungeöffneten Verpackung bei Zimmertemperatur geschehen. Der Lagerraum sollte eine durchschnittliche relative Feuchte von höchstens 65% haben. Die Dielen sollten nicht in einem Raum mit einem zu hohen Feuchtegehalt aufbewahrt werden.

VOR DEM VERLEGEN

Ihr Solidfloor wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt hergestellt. Dennoch empfehlen wir Ihnen, die Dielen auf sichtbare Mängel, wie Beschädigungen, extreme farbliche und Form- bzw. Größenunterschiede, insofern diese nicht den Spezifikationen entsprechen, zu überprüfen. Fragen Sie Ihren Händler nach dem richtigen Spezifikationen Ihres Fußbodens.

Eventuelle Reklamationen wegen sichtbarer Mängel werden nicht mehr behandelt, wenn die Dielen bereits verlegt sind. Sorgen Sie für eine gute Beleuchtung beim Verlegen des Fußbodens.



FUßBODEN LEISTEN

Sie können die vorhandenen Fußbodenleisten entfernen und nach dem Verlegen wieder befestigen (**siehe Abb. 3**). Abschlussleisten sollten an der Wand befestigt werden, damit sich der Fußboden unter der Leiste dehnen und schwinden kann. Flache Abdeckleisten können auf die Dielen geklebt werden. Da sich Holz naturgemäß bei Feuchte ausdehnt und bei Trockenheit schwindet, muss zwischen der Wand und Ihrem Solidfloor immer eine Dehnungsfuge in der Dicke der Diele mit einberechnet werden. Bei Dielen mit einer Dicke von 15 mm sollte die Dehnungsfuge demnach 15 mm betragen. Diese Dehnungsfuge erhalten Sie, wenn Sie mit Verlegekeilen arbeiten, die Sie alle 40 cm befestigen. Diese Dehnungsfuge ist auch bei eventuellen Tragepfeilern, Heizungsrohren und anderen festen Objekten im Verlegeraum nötig. Entfernen Sie die Verlegekeile nach 24 Stunden und ersetzen Sie sie durch elastischen Korken oder Gummiblöckchen.

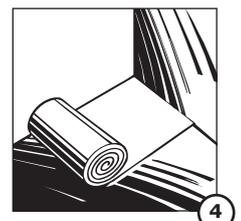
UNTERBODEN

Solidfloor Dielen lassen sich auf nahezu allen Unterböden verlegen. Dieser Unterboden muss aber dauerhaft trocken, hart, eben, sauber und gut tragend sein. Ein Boden wird als flach bezeichnet, wenn er über eine Länge von 1 m weniger als 2 mm Niveauunterschied aufweist. Unebenheiten von mehr als 2 mm/m müssen egalisiert werden.

UNTERBODEN AUS BETON

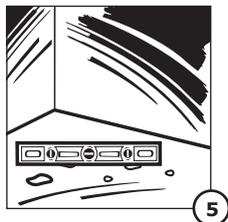
Ein Unterboden aus Beton darf nicht mehr als 2% Feuchtigkeit enthalten. Ihr Lieferant kann dies mit einem CM-Meßgerät für Sie feststellen. Anschließend eine Dielenunterlage anbringen. Eine 3 mm dicke Unterlage reicht aus technischer Sicht (**siehe**

Abb. 4). Außerdem muss unter der Unterlage eine Dampfbremsfolie (z.B. Baufolie) angebracht werden. Die Nähte müssen gut geschlossen sein. Die Folie muss bis hinter die Fußbodenleiste und in Höhe der Fußbodenleiste angebracht werden.



UNTERBODEN AUS HOLZ

Ein Unterboden aus Holz darf einen Feuchtegehalt von höchstens 14% haben. Ihr Lieferant kann dies mit einem Holzfeuchtemesser für Sie messen. Erst sollte geprüft werden, ob dieser Unterboden stabil befestigt ist, andernfalls müssen lose Teile festgeschraubt werden (**siehe Abb. 5**). Den Unterboden ausschleifen oder mit einer Holzfaserverplatte ausgleichen. Der Unterboden aus Holz muss mit einer Unterlage versehen werden.



Eine 3 mm Unterlage reicht aus technischer Sicht, aber eine 7 mm dicke zugelassene Weichfaserplatte besitzt einen besseren egalisierenden Effekt und wird bei geringen Niveauunterschieden empfohlen. Bei einem nassen Kriechraum keine Dielen verlegen. Immer berücksichtigen, dass genügend Lüftung vorhanden ist, andernfalls könnte der Unterboden aus Holz 'ersticken'.

FUßBODENHEIZUNG UND -KÜHLUNG

Wenn man einen Holzbodenbelag über einer Fußbodenheizung und -kühlung anbringen möchte, sind einige Richtlinien zu beachten. Dabei ist wichtig, um welches System, Unterkonstruktion und Parkett es sich handelt. Buche, Esche, Ahorn und Jatoba sind Holz-Typen, die nicht für den Einsatz in Kombination mit Fußbodenheizung und -kühlung empfohlen sind. Die Garantie gilt nicht, wenn diese Holzarten in Kombination installiert sind mit Fußbodenheizung und -kühlung. Suchen Sie noch Informationen zu den Richtlinien www.solidfloor.com

ANFORDERUNGEN AN DÄMMUNTERLAGE

In manchen Fällen kann ein lärmisolierender Unterboden Vorschrift sein. Ihr Lieferant hat verschiedene Unterlagen, die diesen Anforderungen entsprechen. Erkundigen Sie sich nach dem Prüfbericht.

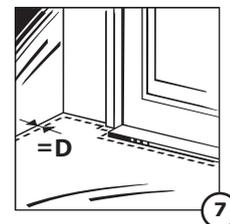
ANPASSUNG VON TÜREN

Prüfen Sie, ob Parkett und Unterboden die Bewegungsfreiheit der Türen nicht beeinträchtigt. Andernfalls sollten Sie Ihre Türen den neuen Verhältnissen anpassen (kürzen) (**siehe Abb. 6**).

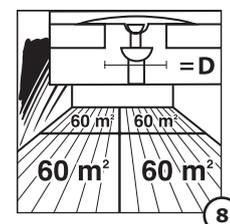


VERLEGEANLEITUNG: SCHWIMMENDE VERLEGUNG VON LAMELLENPARKETT DURCH VERLEIMUNG IN NUT UND FEDER

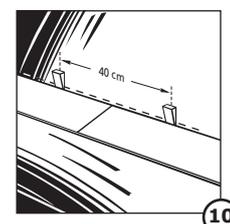
Die Dielen werden schwimmend verlegt, indem sie mit einem wasserbeständigen PVAC Holzleim (D3 Holzleim) miteinander verklebt werden. Wenn sich Feuchtegehalt und Temperatur ändern, kann der Fußboden sich ausdehnen bzw. schrumpfen. Deshalb ist bei allen Abgrenzungen, wie Wänden, Türschwellen, Pfeilern und Heizungsrohren jeweils ein Dehnungsabstand (D) in der Dicke des Fußbodens erforderlich (**siehe Abb.7**).



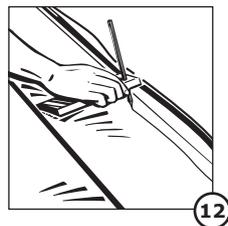
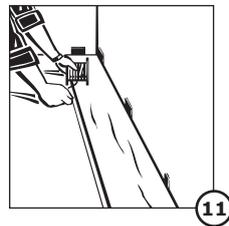
In Fußböden, die länger als 12 m und breiter als 6 m sind, müssen ebenfalls bei Türen, zwischen Zimmern, Kurven in Fluren usw. Dehnungsfugen berücksichtigt werden. (**siehe Abb. 8**). Diese Dehnungsfugen können mit einem speziell dafür entwickelten Dehnungsprofil bearbeitet werden. Die Stirnseiten der Dielen in aufeinander folgenden Reihen müssen immer mindestens 40 cm voneinander versetzt verlegt werden.



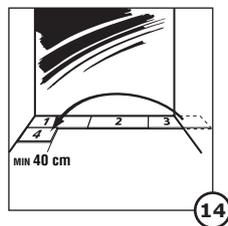
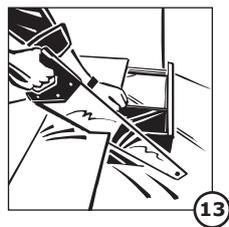
1. Nachdem die Dampfsperre komplett ausgelegt ist, können Sie mit dem Verlegen der Dielen und zwar von der Ecke aus, die beim Betreten des Raums sofort ins Auge fällt, beginnen (**siehe Abb. 9**). Zuerst sollten Sie die Anzahl der benötigten Reihen berechnen. Das beste Ergebnis erhalten Sie, wenn die erste und letzte Reihe etwa gleich breit sind. Jetzt sollten Sie die erste Diele mit der Nutseite in Richtung der Wand verlegen. Meist wird in Längsrichtung des Zimmers (parallel zum Lichteinfall) verlegt.



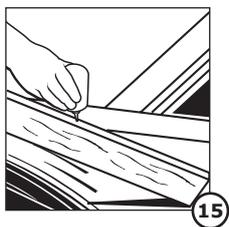
2. Man sollte eine umlaufende Dehnungsfuge von 15 mm berücksichtigen. Sichern Sie diese alle 40 cm mit einem Keil (**siehe Abb. 10**). Diese sollten 24 Stunden nach dem Verlegen des Fußbodens entfernt werden. Jetzt die zweite Diele und alle weiteren verlegen, bis die erste Reihe komplett ist. Anschließend muss mit einer Richtschnur (**siehe Abb. 11**), überprüft werden, ob die erste Reihe vollkommen gerade liegt. Diesen Vorgang nach dem Verlegen der 3. Reihe wiederholen.



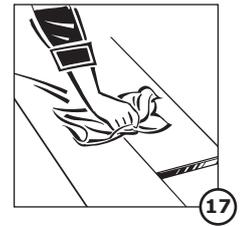
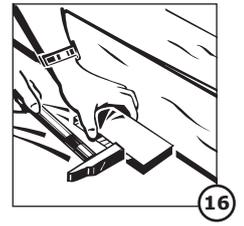
3. Falls die Wand nicht völlig gerade verläuft, sollte man die Unebenheiten auf die Dielen übertragen. Dazu benutzt man am besten einen Keil und einen Bleistift (**siehe Abb. 12**). Die Dielen, nachdem sie angerissen sind, so zurechtsägen, dass die Aussparungen passen. Dabei immer die Dehnungsfuge berücksichtigen. Am besten eine Feinsäge verwenden. Falls Sie eine Handsäge nehmen, muss die Dielenoberseite nach oben zeigen, bei einer Stichsäge nach unten (**siehe Abb. 13**).



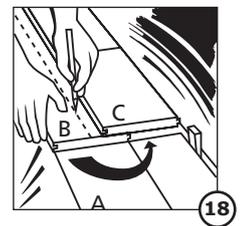
4. Die erste Dielenreihe anbringen, indem man jede nächste Diele mit der Stirnseite verleimt. Mit dem Verschnittstück der ersten Reihe die zweite Reihe auslegen (**siehe Abb. 14**). Dieses Stück muss allerdings mindestens 40 cm lang sein. Auf diese Weise erhält der Fußboden seine optimale Stabilität und erreicht man einen wirtschaftlichen Materialverbrauch. Die Dielen sollten über die gesamte Längs- und Stirnseite verleimt werden. Nicht zu viel Leim verwenden! (**siehe Abb. 15**).



5. Beim Verlegen das Schlagholz aus dem Solidfloor Parkett-Verlegeset verwenden. Man kann auch einen Holzklötz mit einer Länge von mindestens 30 cm nehmen (**siehe Abb. 16**). Damit vermeidet man Beschädigungen an den Dielen. An den Fugen austretenden Leim sofort mit einem feuchten Tuch abwischen (**siehe Abb. 17**). Denn nach dem Aushärten lässt sich der Leim kaum noch entfernen.



6. Vor dem Einlegen der letzten Reihe sollte man die Dielen mit der Oberseite nach unten und Nut zur Wand legen. Anschließend anreißen und ab-sägen. Man sollte auch hier wieder die erforderliche Dehnungsfuge berücksichtigen (**siehe Abb. 18**). Falls die letzte Reihe schwer erreichbar ist, dann die Dielen möglichst nahe an die Dielen der vorletzten Reihe anlegen. Jetzt die Längsseiten mithilfe des Zugeisens und Hammers aufeinanderstoßen lassen. Mit einem Schlagholz oder Zugeisen und Hammer dafür sorgen, dass die Stirnseiten bündig anliegen.



NACH DEM VERLEGEN

Ihr Solidfloor ist sofort nach dem Verlegen begehrbar (**siehe Abb. 19**). Sie können jetzt mit der Endbearbeitung des Fußbodens beginnen. Außerdem können die Sockelleisten angebracht werden. Bei bereits geölten Fußböden ist es empfehlenswert, den Boden nach dem Verlegen mit Hartwaxpflegeöl zu behandeln. Sehen Sie dazu bitte die Pflegeanleitung ein.

PFLEGE

Gute Pflege verlängert die Lebensdauer Ihres Fußbodens. Die vorgeschriebene Pflege finden Sie in der Pflegeanleitung. Legen Sie bitte im Eingangsbereich Fußmatten, da Sand und Staub einen Schmirgeleffekt besitzen. Außerdem empfehlen wir Ihnen, zum Schutz Ihres Fußbodens, Filzgleiter unter den Möbelfüßen anzubringen.

LUFTFEUCHTIGKEIT

Holz ist ein Naturprodukt und reagiert auf die Bedingungen des Raumes in dem er sich befindet. Die beste Voraussetzung für einen Holzfußboden ist eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40% und 65%. Ein Schwinden kann auftreten, wenn die relative Luftfeuchtigkeit geringer ist. Eine Verwendung eines Luftbefeuchters ist nun Voraussetzung. Trotz dieser Maßnahmen gibt es die Möglichkeit, dass besonders im Winter auf Fußbodenheizung Fugen entstehen können.

GARANTIE

Falls Sie Zweifel wegen der richtigen Verarbeitung der Dielen haben, sollten Sie sich immer mit Ihrem Fachhändler in Verbindung setzen. Das Endergebnis ist stark von den jeweiligen Umständen des betreffenden Raums abhängig, in dem der Fußboden verlegt wird.

**IM ZUSAMMENHANG MIT GARANTIEANSPRÜCHEN,
MUSS DER KAUFBELEG, UND AUCH DER
GARANTIESCHEIN AUFBEWAHRT WERDEN.
SIE FINDEN DEN GARANTIESCHEIN IN ALLEN
VERPACKUNGEN.**

ES IST WICHTIG, IHREN HOLZFUSSBODEN ZU SCHÜTZEN UND ZU PFLEGEN! REGELMÄSSIGE PFLEGE VERLÄNGERT DIE LEBENSDAUER.

Die Solidfloor-Kollektionen kann man in zwei Versiegelungstypen einteilen:

O₂ Oxidativ geölte Böden (OS)

HS High Solid geölte Böden (HS)

Sobald der Boden verlegt wurde, muss er mit Solidfloor™ Ultimate Hardwax-Öl behandelt werden. Sorgen Sie dafür, dass der Boden sauber und staubfrei ist, bevor Sie ihn einölen. Bei allen oxidativ geölten Böden ist es notwendig, den Boden nach der Verlegung mit Solidfloor™ Ultimate Hartwachsöl zu behandeln, diese Böden sind schon in der Fabrik geölt. Bei den sogenannten High Solid geölte Böden ist dies nicht der Fall und ist die erste Behandlung mit dem Solidfloor-Pflegeöl erst nach einem Jahr notwendig, oder nach Bedarf. Lesen Sie die technische Information oder die Informationen auf www.solidfloor.com, um festzustellen, welche Behandlung für Ihren Fußboden erforderlich ist. Vergewissern Sie sich auch, ob Sie Pflegeöl Natur oder Pflegeöl Weiß verwenden müssen! Lesen Sie nachfolgenden Pflegeanleitungen. Sorgen Sie vor dem Auftragen des Pflegeöls dafür, dass der Boden vollständig sauber und staubfrei ist.

Treffen Sie folgende Vorsorgemaßnahmen:

- Regelmäßiges Staubsaugen oder das Fegen mit einem weichen Besen reduzieren das Risiko von Kratzern. Verwenden Sie eine qualitativ hochwertige Fußmatte. Schmutz ist die häufigste Ursache für die Abnutzung von Holzböden. Verhindern Sie, dass Schmutz und Sand Kratzer auf dem Holzboden verursachen, indem Sie außen und innen eine Matte auf den Boden legen.
- Bringen Sie unter Ihren Möbeln Filzgleiter an.
- Schieben Sie schwere Möbel nicht, sondern heben Sie sie an, um sie zu versetzen.
- Wischen Sie verschüttetes Wasser oder andere Flüssigkeiten auf Ihrem Parkett sofort auf, um die Bildung von Flecken und Verfärbungen zu verhindern.

PFLEGESCHEMA:

Art der Pflege	Staubsaugen oder Fegen	Reinigen mit Solidfloor™ Holzreiniger ***	Reinigen mit Solidfloor™ Holzreiniger und Ölen mit Solidfloor™ Ultimate Hardwax-Öl, natur oder weiß***	Kontakt Ihr Händler
Pflegeintervall				
Direkt nach den Verlegung (nur oxidativ geölte Böden)	X		X	
Täglich	X			
2-mal wöchentlich bis monatlich*		X		
Regelmäßig / jährlich / bei sichtbarem Schmutz**			X	
Sehr "dünnere" Böden**			X	
Bei Schäden				X

* Verwenden Sie ein feuchtes Tuch und nehmen Sie nie übermäßig viel Wasser. Der Boden kann sich dadurch ausdehnen und Schaden nehmen. Verwenden Sie Wasser nie ohne Holzreiniger.

** Wenn manche Teile des Boden abgenutzt aussehen oder wenn es schwierig ist, den Boden zu reinigen, reinigen Sie Ihr Parkett mit Solidfloor™ Holzreiniger und behandeln Sie den Boden mit Solidfloor™ Ultimate Hardwax-Öl. Ist der Boden gut gepflegt, ist dies nicht öfter als einmal im Jahr notwendig. Warten Sie aber nicht, bis der Ölfilm vollständig abgetragen ist.

*** Beachten Sie vor dem Reinigen und Einschmieren die Anweisungen auf dem Etikett des Solidfloor™ Holzreinigers und des Solidfloor™ Ultimate Hardwax-Öls.

LUFTFEUCHTIGKEIT

Holz ist ein Naturprodukt und reagiert auf die Bedingungen des Raumes in dem er sich befindet.

Die beste Voraussetzung für einen Holzfußboden ist eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40% und 65%.

Ein Schwinden kann auftreten, wenn die relative Luftfeuchtigkeit geringer ist. Eine Verwendung eines Luftbefeuchters ist nun Voraussetzung. Trotz dieser Maßnahmen gibt es die Möglichkeit, dass besonders im Winter auf Fußbodenheizung Fugen entstehen können.

SOLIDFLOOR™ HOLZREINIGER (Artnr.: 1171467) REINIGUNGSMITTEL FÜR ALLE LACKIERTEN UND GEÖLTEN PARKETTBÖDEN



ANWENDUNGEN

Solidfloor™ Holzreiniger reinigt alle lackierten und geölten Holzböden.

ENTHÄLT

Solidfloor™ Holzreiniger auf Polyethylenglycol-Basis.

TECHNISCHE DATEN

Gebrauchstemperatur: 10 - 25°C.

Verdünnung: mit Wasser, abhängig von der Verschmutzung 1:50 und 1:100. Warmes Wasser verbessert das Reinigungsergebnis.

Lagerung: frostfrei.

Verpackungseinheit: 1 Liter.

ANWEISUNGEN VOR DER ANWENDUNG

Verdünnen Sie den Solidfloor™ Holzreiniger mit warmem Wasser (100 bis 200 ml auf 10 Liter). Mit einem feuchten Tuch oder Feudel reinigen. Gut trocknen lassen.

WICHTIG:

Verwenden Sie nie übermäßig viel Wasser. Der Boden kann sich dadurch ausdehnen und Schaden nehmen. Beachten Sie vor dem Reinigen die Anweisungen auf dem Etikett des Solidfloor™ Holzreinigers.

Die oben genannten Produktinformationen und Empfehlungen geben wir in Treu und Glauben und auf der Basis langfristiger Tests und Entwicklungen. Wir sind nicht für die endgültigen Ergebnisse verantwortlich, da diese von Faktoren abhängig sind, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Im Zweifelsfall testen Sie bitte das Produkt im Vorfeld.

VORGEHENSWEISE BEIM MANUELLEN EINÖLEN MIT SOLIDFLOOR ULTIMATE HARDWAX-ÖL (WEISS ODER NATUR) (Arnr.: 1138025, 1138024)

Sie benötigen:



SOLIDFLOOR™ HARDWAX PFLEGEÖL IST EIN PFLEGEÖL AUF BASIS PFLANZLICHER ÖLE UND WACHSE

EIGENSCHAFTEN

Solidfloor™ Hardwax Pflegeöl ist ein hochwertiges Produkt zur Pflege und Werterhaltung aller geölten Oberflächen. Das Pflegeöl ist widerstandsfähig gegen Wein, Bier, Cola, Kaffee, Tee, Fruchtsäfte, Milch und Wasser gemäß DIN 68861 1A. Speichel- und schweißecht gemäß DIN 53160. Entspricht den Anforderungen für Kinderspielzeug gemäß EN 71.

ANWENDUNG

Das Pflegeöl eignet sich für alle geölten Parkettböden. Bei regelmäßiger Anwendung verhindert es die Ausbildung von Laufstraßen.

INHALTSSTOFFE:

Aliphatische Kohlenwasserstoffe, Ricinenöl, Naturharz-Ester, Kieselsäure, Silikatpigment, Zinkcarbonat, Mikrowachs, Quellton, Sojalecithin, Cobalt-, Zirkonium-, Zink- und Mangan-Octoat-Trockner.

TECHNISCHE DATEN

Verarbeitungstemperatur: Nicht unter 16°C.

Trockenzeit: 6 bis 12 Stunden (abhängig von Umgebungstemperatur und Lüftung).

Verbrauch: 1 Liter = ca. 70 m² für eine Schicht.

Reinigung der Arbeitsgeräte: Mit Solidfloor™ Holzreiniger.

Lagerung: Kühl und trocken. Bei angebrochenen Gebinden kann Hautbildung auftreten. Die Haut ist vor erneutem Gebrauch zu entfernen.

Sicherheitshinweis: VbF A III. Mit Pflegeöl getränkte Lappen wässern (Selbstentzündungsgefahr!).

Entsorgung: Gebinde pinselrein entleeren und dann den Wertstoffhöfen zuführen. Eingetrocknete Produktreste können dem Hausmüll zugeführt werden.

Der EU-Grenzwert beträgt max. 700 g/l (Kat. A/f 2010). Der VOC-Gehalt dieses Produktes ist max. 690 g/l.

Gebinde: 1 Liter

VERARBEITUNGSHINWEIS

Vor Verarbeitung gut rühren. Das Pflegeöl ist gebrauchsfertig. Der Untergrund muß trocken, schmutz-, fett- und staubfrei sein. Die zu behandelnde Fläche erst mit Solidfloor™ Holzreiniger, nebelfeucht wischen. Gut trocknen lassen. Bei kleinen Flächen das Pflegeöl mit einem Tuch dünn und gleichmäßig in Richtung der Holzmaserung auftragen. Angesammeltes Öl in der Fase mit einer Bürste verteilen. Zum auftragen der Pflegeöle auf groben rustikalen Oberflächen empfehlen wir statt einem Mop den Einsatz von einem Tuch. Bei größeren Flächen empfiehlt sich der Einsatz einer Einscheibenmaschine. Das Pflegeöl in Schlangenform auf den Boden tröpfeln und mit einer Einscheibenmaschine und einem dicken weißen Pad einmassieren. Fragen Sie Ihr Solidfloor Spezialist. Auf gute Durchlüftung achten.

Alle anwendungstechnischen Hinweise entsprechen dem heutigen Erkenntnisstand und dienen der Information des Käufers/Anwenders. Die nach bestem Wissen gegebenen Empfehlungen entlasten den Käufer nicht aus der eigenen Verantwortung, die Produkte auf ihre Eignung für den beabsichtigten Anwendungszweck selbst zu prüfen. Sie begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag.

RICHTLINIEN FÜR FUßBODENHEIZUNG UND -KÜHLUNG



Die Verlegung eines Solidfloor-Fußbodens in Verbindung mit einer Fußbodenheizung oder -kühlung ist sehr gut möglich und gewährleistet optimalen Komfort in Ihrer Wohnung.

Bei der Verlegung eines Holzfußbodens in Verbindung mit einer Fußbodenheizung oder -kühlung müssen allerdings einige spezifische Richtlinien beachtet werden.

Die Solidfloor-Garantie ist - wenn die nachfolgenden Punkten beachtet werden - auf Holzböden anwendbar, die in Verbindung mit einem Fußbodenheizsystem verlegt werden.

Bei Nichtbeachtung der nachfolgenden Punkten erlischt die Solidfloor-Garantie allerdings. Holz ist ein natürliches Material, das bei Änderungen der Temperatur und des Feuchtigkeitsgrads 'arbeiten' (schrumpfen und sich ausdehnen) kann. Eine richtige Bedienung des Fußbodenheiz oder -kühlungssystems ist deshalb sehr wichtig. Dies verhindert nachteilige Auswirkungen auf den Holzboden.

RICHTLINIEN FUßBODENHEIZUNG

- Alle Böden in den Solidfloor Kollektionen, bis zu einer maximalen Dielenbreite von 26 cm sind für Fußbodenheizungen geeignet. Wir empfehlen, immer ein Messgerät für Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit zu installieren, beispielsweise eine Fidbox. Mit Breiten von 26 cm soll in jedem Zimmer und an jedem 50m² in einem Raum ein Fidbox installiert werden.
Für weitere Informationen www.solidfloor.com/fidbox.
- Bei einer Warmwasserfußbodenheizung: Der Zementestrich / Anhydritboden, der über den Heizrohren aufgebracht wird, muss eine Dicke von mindestens 30 mm aufweisen.
- Um den zulässigen Feuchtigkeitsprozentsatz des Rohfußbodens zu erreichen, muss ungeachtet der Saison das vorgeschriebene Heizprotokoll befolgt werden. Bevor die Fußbodenheizung angeschaltet wird, muss der Rohfußboden mindestens 28 Tage alt sein.
- Der Feuchtigkeitsprozentsatz des Zementestrichs darf bei der Verlegung eines Holzbodens maximal 1,5% betragen. Bei einem Anhydritboden darf der Feuchtigkeitsprozentsatz maximal 0,3% betragen.
- Die Holzdielen müssen sich mindestens 48 Stunden in geschlossener Verpackung in dem Raum akklimatisieren können.
- Schalten Sie die Heizanlage zwei Tage vor Verlegung des Holzbodens aus. Bei der Verlegung des Fußbodens muss die Zimmertemperatur aber mindestens 18°C betragen.
- Beim schwimmenden Verlegen des Fußbodens empfiehlt sich eine perforierte Unterlage, und für das Verkleben muss ein geeigneter wasserfreier Kleber verwendet werden. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Kleberlieferanten. Bei Verwendung einer Fußbodenheizung kann der Fußboden nicht genagelt werden.
- Nach Verlegung des Holzfußbodens kann die Fußbodenheizung gemäß dem vorgeschriebenen Heizprotokoll in Betrieb gesetzt werden.
- Zu Beginn sollten Sie die Oberflächentemperatur möglichst niedrig halten. Um Überhitzung der Teilflächen zu vermeiden, sollten Sie eine weitestgehend gleichmäßige Beheizung der Oberflächen ermöglichen. Höchstens 30% der gesamten Bodenfläche dürfen mit Möbeln und Teppichen bedeckt sein.
- Während der trockeneren Jahreszeiten sollten Sie einen Luftbefeuchter verwenden, um die Luftfeuchtigkeit im betreffenden Raum auf mindestens 40% zu halten.

RICHTLINIEN FUßBODENKÜHLUNG

Hinsichtlich der Fußbodenkühlsysteme ist es wichtig, dass ein fortschrittliches Regel- und Überwachungssystem eingesetzt wird, um interne Kondensation zu vermeiden (Taupunktregulierung). Um Beschädigung des Fußbodens zu verhindern, darf die Temperatur des einströmenden Kühlwassers nicht unbegrenzt herabgesetzt werden und nicht unter die Taupunkttemperatur sinken. Niedrigere Temperaturen führen zu Kondensation im Fußboden und können Schäden am Parkett zur Folge haben, wie Schüsselungen, Wölbungen und Verwerfungen entlang der Fugen.

Ein gutes Überwachungssystem ist mit automatischen Sensoren ausgestattet, die erkennen, wann der Taupunkt (=Kondensierungsbeginn) im Parkett erreicht ist und daraufhin die Kühlung abschaltet.

Zimmerthermostate dürfen nie auf eine Temperatur unter 24 °C eingestellt werden. Darüber hinaus sollte die Thermostateinstellung nie weniger als 5 °C unter der Raumtemperatur betragen. Das heißt also, wenn die Raumtemperatur 32 °C beträgt, darf der Zimmerthermostat nie auf eine Temperatur unter 27 °C eingestellt werden.

Für eine effiziente Fußbodenkühlung ist ein maximaler Wärmewiderstand von $<0,09 \text{ m}^2 \text{ K} / \text{ W}$ vorgeschrieben. Der Wärmewiderstand der Böden aus den Solidfloor-Kollektionen ist unterschiedlich und kann durchaus höher liegen. Berücksichtigen Sie darum bitte einen gewissen Kapazitätsverlust.

DAS HEIZPROTOKOLL FÜR DIE INBETRIEBNAHME

- Am ersten Tag stellen Sie die Temperatur des Unterbodensystems auf 20°C ein. Danach muss die Temperatur alle 24 Stunden um maximal 5°C erhöht werden. Die Systemtemperatur darf 45°C nicht überschreiten, und die Fußbodentemperatur darf maximal 28°C betragen. Achtung! Dasselbe gilt auch unter Möbeln, Teppichen und Heizrohren. Diese maximale Temperatur muss einige Tage aufrechterhalten werden. Zur Berechnung der genauen Anzahl Tage ist es wichtig zu wissen, wie dick Ihr Rohfußboden ist. Ist der Rohfußboden 5 cm dick, bedeutet dies, dass Sie fünf Tage lang die maximale Temperatur aufrechterhalten müssen. Die Anzahl Tage entspricht demnach der Dicke Ihres Fußbodens in cm.
- Beim Ausschalten der Anlage muss das Verfahren in umgekehrter Reihenfolge ausgeführt werden. Empfehlung: Um Temperaturschwankungen möglichst zu vermeiden, sollte man davon absehen, das Thermostat abends niedriger und morgens wieder höher einzuschalten.
- Das gesamte Verfahren dauert letztendlich ca. 14 Tage. Achten Sie bei diesem Verfahren auf eine gute Lüftung in allen Zimmern, sodass freigesetzte Feuchtigkeit gut entsorgt werden kann.

LUFTFEUCHTIGKEIT

Holz ist ein Naturprodukt und reagiert auf die Bedingungen des Raumes in dem er sich befindet. Die beste Voraussetzung für einen Holzfußboden ist eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40% und 65%. Schrumpfung auftreten, wenn die relative Luftfeuchtigkeit kleiner macht die Verwendung eines Befeuchters Voraussetzung. Trotz dieser Maßnahmen gibt es eine kleine Chance, dass Lücken entstehen, wenn eine Fußbodenheizung besonders im Winter verwendet wird.

Buche, Esche, Ahorn und Jatoba sind „nervöse“ Holzarten, von denen in Verbindung mit einer Fußbodenheizung und -kühlung abgeraten wird. Die Solidfloor-Garantie ist nicht anwendbar, wenn diese Holzarten in Verbindung mit einer Fußbodenheizung und -kühlung verlegt werden.

Achtung:

Ein Holzboden darf nicht auf Fußbodenheizsystemen verlegt werden, die vor 1990 installiert wurden. Diese Systeme produzieren im Allgemeinen zu hohe Temperaturen. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Fußbodenheizsystem für die Verwendung in Verbindung mit Holzböden geeignet ist.

GARANTIE

Sie bekommen ab Kaufdatum 25 Jahre Garantie für einen Holzfußboden der Solidfloor-Kollektion. Dafür gelten nachstehende Bestimmungen:

- Wir gewähren Garantie auf Mängel, die zum Lieferzeitpunkt bereits vorhanden, aber nicht sofort für jeden zu erkennen waren.
- Wir gewähren Garantie für den Fußboden bei mit Nachdruck normaler Nutzung in Wohnungen, Büros, Hotelzimmern und Boutiquen. Feucht- und Nassräume sind von der Garantie ausgeschlossen.
- Der Boden ist nach der Verlegeanleitung von Solidfloor montiert und mit Pflegemitteln von Solidfloor gepflegt.

BESTIMMUNGEN

- Garantie wird gewährt, wenn eine Reklamation schriftlich zusammen mit der Originalrechnung innerhalb von 30 Tagen nach Feststellung der Beschwerde (oder innerhalb einer angemessenen Frist) bei der Verkaufsstelle von Solidfloor eingereicht ist, wo der Fußboden gekauft wurde.
- Bei Gewährung der Garantie wird entweder Ersatz der defekten Fußbodendielen oder Entschädigung der defekten Fußbodendielen gemäß dieses Garantiezertifikats stattfinden.
- Sollte der Holzfußboden der Solidfloor-Kollektion nicht mehr lieferbar sein, wird eine gleichwertige Alternative angeboten.
- Diese Garantie bezieht sich ausschließlich auf die gelieferten Fußbodendielen, also nicht auf Arbeitslohn, zusätzliches Material und weiteren Folgeschaden.
- Die Garantiefrist bleibt im Fall einer Garantiegewährung ungeändert und wird durch die Behebung der Beschwerde nicht verlängert.
- Wenn sich aus der Garantie für Ihren "Solidfloor" ein Konflikt ergeben sollte, kann jede Partei einen unabhängigen Experten in Anspruch nehmen, der einen verbindlichen Rat erteilen wird, unter der Bedingung, dass Konsumenten, die nicht in der Ausübung eines Berufs oder Betriebs handeln, das Recht haben, innerhalb eines Monats, nachdem wir uns auf diese Bedingung berufen haben, den Konflikt beim zuständigen Gericht anhängig zu machen. Bei Anwendung dieser Klausel müssen die Kosten vorab zwischen den Parteien schriftlich vereinbart sein.
- Diese Garantie ist eine Ergänzung und keine Ausschließung der für Konsumenten, die nicht in der Ausübung eines Berufs oder Betriebs handeln, gültigen Rechte.

AUSSCHLIEßUNGEN

- Verlegung des Fußbodens, die nicht gemäß der Verlegeanleitung stattgefunden hat.
- Mängel, die bereits vor dem Verlegen die Dielen sichtbar waren.
- Defekte und/oder Mängel, die durch Feuchtigkeits- und/oder Wasserschaden oder aus anderweitigen Gründen entstanden sind, die dem Hersteller/Lieferanten des Fußbodens nicht anzurechnen sind.
- Defekte und/oder Mängel, die wegen Falschanwendung oder unsorgfältigem Handeln und durch Nutzung für einen anderen als dem vorgesehenen Zweck entstanden sind, wie auch die Nichteinhaltung der Verlegeanleitung, Pflegeanweisungen und Richtlinien in Bezug auf Luftfeuchtigkeit, Fußbodenheizung und -kühlung.
- Optische Mängel, die durch Verformung der Dielen durch geänderte klimatische Verhältnisse, Farbunterschiede aufgrund von Sonneneinstrahlung und Folgen normaler Alters- und/oder Verschleißerscheinungen der Deckschicht entstanden sind.
- Diese Garantie gilt nur für den ersten Eigentümer und Erstnutzung des Fußbodens.
- Flecken oder mechanischer Schaden der Oberfläche (Vertiefungen, Kratzer usw.) durch unsorgfältige Behandlung bei Transport, Lagerung, durch Pfennigabsätze, andere Möbel, Steine, Sand, Haustiere usw.
- Für dieses Garantiezertifikat gilt ausschließlich das niederländische Recht. Alle Konflikte, die sich aus dieser Vereinbarung ergeben, werden vom zuständigen Gericht in Amsterdam geschlichtet.

